



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

An die
Präsidentin des Bayerischen Landtags
Frau Barbara Stamm, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom
PI/G-4253-2/1739 K
03.08.2012

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
IV.3 - 5 P 7028 – 4b. 83814

München, 21. September 2012
Telefon: 089 2186 2550
Name: Frau Dr. Stückl

**Schriftliche Anfrage der Frau Abgeordneten Annette Karl (SPD) vom
02.08.2012
„Lehrersituation an Mittelschulen“**

Anlage: 3 Abdrucke dieses Schreibens

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die oben bezeichnete Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

„Bezugnehmend auf die Pressemeldung Nr. 193 des Kultusministeriums vom 26.07.2012 mit der Ankündigung von rund 14.000 Schülern mehr an den Mittelschulen als im Jahr 2011 prognostiziert, frage ich die Staatsregierung:

Frage 1:

Wie viele zusätzliche Lehrkräfte werden für diesen Schülerschwung an den Mittelschulen eingestellt?

Antwort:

Im Vergleich zur Schülerprognose vom Frühjahr 2012 ist im aktuellen Schuljahr 2012/2013 eine Mehrung von 4.600 Mittelschülern zu verzeichnen. Diese Mehrung wurde mit zusätzlichen 222 Vollzeitkapazitäten (dies entspricht etwa 310 Lehrkräften) bedarfsgerecht auf dem Stand des Vorjahres versorgt.

Frage 2:

Wie stellen sich die prognostizierten Schülerzahlen an den Mittelschulen in der Oberpfalz im Schuljahr 2012/13 dar im Vergleich zum Vorjahresschuljahr?

Die vom Staatsministerium jährlich durchgeführte Modellrechnung zur Abschätzung der künftigen Schülerzahlen liegt lediglich für Bayern insgesamt vor. Die jüngste Rechnung (erschieden im Frühjahr 2012) basiert auf den Amtlichen Schuldaten des vergangenen Schuljahres 2011/2012 sowie auf Daten der Bevölkerungsvorausberechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung. Die Ergebnisse werden im Rahmen der jährlich erscheinenden „Schüler- und Absolventenprognose“ veröffentlicht, die im Internet unter www.km.bayern.de/statistik abrufbar ist.

Neben den Unsicherheitsfaktoren, die auch auf Landesebene ein begrenzendes Element hinsichtlich der Aussagekraft der Prognoseergebnisse darstellen und in der genannten Publikation detailliert erläutert werden, können sich auf Ebene der Regierungsbezirke Sondersituationen und Änderungen im Bildungsverhalten ergeben, die nicht exakt antizipierbar sind. Regionale strukturelle Veränderungen nehmen ebenso wie der Elternwille (z. B. hinsichtlich des Übertritts an die weiterführenden Schulen) einen nicht unerheblichen Einfluss auf die regionale Schülerzahlentwicklung.

Frage 3:

Wie stellt sich die Entwicklung der Lehrerstunden und der Lehrerköpfe in der Oberpfalz aufgrund dieser Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresschuljahr dar?

Im September 2011 standen an der Regierung der Oberpfalz für Mittelschulen 37620 Lehrerstunden, die auf 1623 Lehrkräfte verteilt sind, für die Unterrichtsversorgung zur Verfügung. Im September 2012 sind es 35825 Lehrerstunden, die auf 1571 Lehrkräfte verteilt sind.

Der Pflichtunterricht und ein angemessenes Angebot an Differenzierungsmaßnahmen und Arbeitsgemeinschaften kann damit an jeder Schule gewährleistet werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Ludwig Spaenle
Staatsminister